

Leitbild und Ziele zur Umsetzung von Puzzlebaum Kindergarten

Ein Puzzlebaum Kindergarten zeichnet sich im Bereich Bewegungsförderung, ausgewogener Ernährung und psychischer Gesundheit in folgenden Punkten aus (gemäss Zielformulierung im Konzept Puzzlebaum Kindergarten):

- Die Kinder bewegen sich im Kindergarten häufig und vielseitig.
 - Die Kinder bewegen sich oft, sie können ihren Bewegungsdrang ausleben.
 - Die Kindergartenlehrperson fördert ein vielseitiges Bewegungsverhalten der Kinder und ermöglicht das regelmässige Ausüben der elementaren Bewegungsbedürfnisse (Lienert et al. 2010).
 - Die Kinder erleben täglich gezielte Bewegungsangebote in den verschiedenen Sequenzen im Kindergartenalltag. Neben freien Bewegungsangeboten, werden auch geführte Sequenzen bewegt angeboten.
 - Die Kinder haben freien Zugang zu den Bewegungsmaterialien, damit sie Bewegungselemente auch ins Freispiel integrieren können.
 - Die Kinder bewegen sich (täglich) draussen und erhalten die Möglichkeit andere Spielräume kennenzulernen/zu erleben.
 - Die Kindergartenlehrperson bietet Bewegungsmöglichkeiten verschiedenen Schwierigkeitsgrades an (Angebote erleichtern, erschweren), sodass die Kinder je nach Entwicklungsstand ihr Anspruchsniveau selber wählen können.
 - Die Kindergartenlehrperson kennt die motorische Entwicklung im Kindergartenalter, die entsprechenden Bewegungsempfehlungen und die langfristige Wirkung von Bewegung auf die Gesamtentwicklung von Kindern. Dadurch traut sie den Kindern mehr zu und vermittelt Freude an der Bewegung.
 - Die Kindergartenlehrperson ist sich der wichtigen Bedeutung regelmässiger Bewegung und ausgewogener Ernährung in der Kindheit für die gesamte kindliche Entwicklung bewusst. Sie kennt den Zusammenhang zwischen Bewegung, Ernährung und psychischer Gesundheit. Sie weiss, wie sie vielseitige und regelmässige Bewegung, ausgewogene Ernährung (inkl. Wassertrinken) und gesundheitswirksame Ressourcen im Rahmen des Lehrplans 21 im Kindergartenalltag fördern kann.
 - Die Kindergartenlehrperson entwickelt eine bewegungsfördernde Haltung dahingehend, dass Bewegung «jederzeit und überall» möglich ist.
 - Der zeitliche Umfang und die Qualität bewegter Aktivitäten im Kindergartenalltag nehmen zu. Es findet ein stetiges Wechselspiel zwischen aktiven und ruhigen Phasen statt. Die Kinder lernen ihren Körper dadurch besser kennen.
-

- Der Kindergarten wird bewegungsfreundlich und -fördernd gestaltet. In jedem Kindergarten gibt es Bewegungsangebote, welche von den Kindern grundsätzlich in den verschiedenen Sequenzen im Kindergartenalltag genutzt werden können. Der gesamte Unterricht wird dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht; auch in geführten Sequenzen wird „Bewegtes Lernen“ angeboten. Da die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben können, sind sie während den ruhigen Sequenzen im Kindergartenalltag konzentrierter und ausgeglichener.
- Die Kindergartenlehrperson weiss, wie die Selbstwirksamkeit bei Kindern gefördert und gestärkt werden kann. Sie unterstützt die Kinder dabei im Alltag, indem sie ihnen Raum für eigene bewegte Aktivitäten und Spielraum für Entdeckungen bietet.
- Die Kindergartenlehrpersonen und die Kinder essen im Kindergarten gesunde Zwischenmahlzeiten und trinken Wasser.
- Die Kindergartenlehrperson kennt die bfu-Fachdokumentation „Sichere Bewegungsförderung bei Kindern“ und hat die eigene Arbeit und die Bewegungsangebote im Kindergarten in Bezug auf das Thema Sicherheit reflektiert, angepasst und weiterentwickelt.
- Die Eltern erhalten an verschiedenen Elternaktivitäten die zentralen Botschaften sowie konkrete Umsetzungsanregungen für den Alltag zu Bewegungsförderung, ausgewogener Ernährung (inkl. Wassertrinken) und zu gesundheitswirksamen Ressourcen.